

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
0 Einleitung – von „Literaturen ohne festen Wohnsitz“	13
1 Wissenschaftliche Grundlagen	25
1.1 Der Begriff „Weltliteratur“ von Goethe bis zur Gegenwart	26
1.1.1 „Weltliteratur“ als internationale kulturelle Übersetzung	27
1.1.2 „Weltliteratur“ zwischen Ökonomie und Utopie	33
1.1.3 Goethes „Weltliteratur“ im Spiegel der gegenwärtigen Forschung.....	41
1.2 Hybride Literaturformen und Philologie.....	47
1.2.1 Interkulturelle Literatur im deutschsprachigen Raum	47
1.2.2 World Fiction – die neue englischsprachige Weltliteratur?	58
1.2.3 Die Frankophonie auf der Suche nach dem „Lob der créolité“	72
1.2.4 Die Hispanophonie: Spanien und Hispanoamerika	79
1.2.5 Die Lusophonie – (noch) ein Zusammenschluß von Nationalliteraturen?	86
1.3 Systemtheorie, „kosmopolitischer Blick“ und Literaturwissenschaft	93
1.3.1 Vom dynamischen Chaos zur Konfiguration von Ordnung	94
1.3.2 Die Beobachterposition.....	98
1.3.3 Modellbildung durch Leitdifferenzen	100
1.3.4 Von der Systemtheorie zur Literaturwissenschaft	101
1.4 Schlussbemerkungen: Die <i>Neue Weltliteratur</i> als systemische Reorganisation des fiktiven Raumes.....	104
2 Formen und Funktionen der Mehrsprachigkeit in hybriden Texten	111
2.1 Multilingualität und Literatur von der Antike bis zur Gegenwart... 111	111
2.1.1 Mehrsprachigkeit in der europäischen Literatur bis zum 19. Jahrhundert	112
2.1.2 Das 20. Jahrhundert.....	116
2.1.3 Mehrsprachige Literatur im Zeitalter des Globalismus.....	118
2.2 Linguistische Grundlagen	120

2.3	Formen der Mehrsprachigkeit in der <i>Neuen Weltliteratur</i>	123
2.3.1	Ein-Wort-Interferenzen	124
2.3.2	Mehrwort-Interferenzen	127
2.3.3	Längere Passagen	129
2.3.4	Grammatische Interferenz, Analogiebildungen und Neologismen.....	131
2.3.5	Metamultilingualismus	133
2.3.6	Transtextualität	139
2.4	Funktionale und rezeptionsästhetische Aspekte der Mehrsprachigkeit	144
2.4.1	Mimesis	147
2.4.2	Räumliche Stellvertreterfunktion	150
2.4.3	Temporale Synekdoche	152
2.4.4	Entautomatisierung der Sprache	154
2.4.5	Entkanonisierung durch Transtextualität	155
2.4.6	Die Leserorientierung multilingualer Texte	156
2.5	Schlussbemerkungen: Mehrsprachigkeit als poetische Strategie	160
3	Der Globalisierungsdiskurs als Merkmal der <i>Neuen Weltliteratur</i>	165
3.1	Personen als Migranten in globalen und lokalen Kontexten	170
3.1.1	Heiratsmigration.....	171
3.1.2	Exil.....	175
3.1.3	Ausbildungs- und Arbeitsmigration.....	178
3.1.4	Die zweite Immigrantengeneration	185
3.1.5	Fiktive Personen in regionalem oder lokalem Umfeld.....	187
3.1.6	Kleidung und Essen als lokale kulturelle Praktiken.....	189
3.1.7	Religionen und Religiosität	194
3.1.8	Zwischenbilanz: Transnationale Biographien in der <i>Neuen Weltliteratur</i>	199
3.2	Räume und Orte, Zonen und Grenzen	201
3.2.1	Die Metropole als <i>global city</i>	202
3.2.2	Kontaktzonen – <i>borderlands</i>	214
3.2.3	Zwischenbilanz: Transnationale Räume als Ordnungsmuster der <i>Neuen Weltliteratur</i>	223
3.3	Globale und lokale Zeitschichten	226
3.3.1	„Reale“ Vergangenheitsschichten	229
3.3.2	Re-Konstruktionen mythischer Vergangenheit.....	233
3.3.3	Zwischenbilanz: Die De-Platzierung der nationalen Geschichte in der <i>Neuen Weltliteratur</i>	238

4	Resümee: Die <i>Neue Weltliteratur</i> zwischen Nationalliteratur, Migrationsliteratur, postkolonialer Literatur und Literatur der Globalisierung	241
5	Bibliographie	255
5.1	Primärliteratur	255
5.2	Sekundärliteratur	257